

# Plan Wissenschaft und Technik ist im SKET Sache aller Genossen

Von Werner Geißler und Hein Müller

Kürzlich tagte der Rat der Parteisekretäre des Schwermaschinenbaukombinates „Ernst Thälmann“ (SKET). Die Genossen trafen sich, nachdem ihre Grundorganisationen erste Schlußfolgerungen aus der 11. Tagung des ZK gezogen und die Kampfprogramme zum Plan 1980 beschlossen hatten. Der Erfahrungsaustausch der Parteisekretäre galt den Methoden der politischen Führung ökonomischer Prozesse. Diesmal standen die Kampfprogramme zur Debatte. Das Führungsdokument des Stammbetriebes war wesentlicher Gegenstand der Diskussionen.

Die weitreichenden Auswirkungen, die das Niveau des Parteilebens der Grundorganisation des Stammbetriebes auf die Arbeit der anderen Kombinatbetriebe hat, war ja von Erich Honecker auf der Konferenz mit den 1. Kreissekretären hervorgehoben worden. Von der Kampfkraft des Parteikollektivs im Stammbetrieb, von der politischen Aktivität seiner Mitglieder gehen starke Impulse für alle Grundorganisationen in den 14 Betrieben des SKET aus.

Das „politische Gewicht“ der BPO des Stammbetriebes wird durch verschiedene Faktoren bedingt. Sie ist es, die maßgeblich die Kampfposition der Generaldirektion beeinflusst. Sie ist es, die ideologisch und organisatorisch die Hauptkräfte des Kombinates mobilisiert. Sie ist es, die durch die zielstrebige Führung des Wettbewerbes das Beispiel gibt im Kampf um die Erfüllung und gezielte Überbietung des Planes.

Die BPO des Magdeburger Werkes orientiert mit ihrem Kampfprogramm die Parteikräfte auf die effektive Nutzung der Ergebnisse des Planes Wissenschaft und Technik. Durch Konzentration des Forschungspotentials soll der Anteil von Spitzenleistungen, der kostengünstig exportiert werden kann, bedeutend zunehmen. Das verlangt, bei 90 Prozent aller Forschungs- und Entwicklungsthemen Spitzenniveau zu erreichen, den Gebrauchswert der Erzeugnisse beträchtlich zu erhöhen und das Masse-Leistungs-Verhältnis wesentlich zu verbessern.

Die Magdeburger Genossen nennen den Plan Wissenschaft und Technik einen Plan der Parteiarbeit. Wie meinen sie das? Es ist ja schließlich nicht Sache der Parteiorganisation, Maschinen

zu konstruieren und technologische Verfahren auszutüfteln. Die Verantwortung dafür tragen die staatlichen Leiter. Und die Genossen meinen damit auch nicht lediglich, daß der Plan Wissenschaft und Technik Gegenstand von Mitgliederversammlungen und Leitungssitzungen ist. Für die Genossen im SKET ist es ein Plan der Parteiarbeit in viererlei Hinsicht: Die BPO setzt ihre ganze politische, ideologische und organisatorische Kraft ein, um erstens den Inhalt des Planes Wissenschaft und Technik von Anfang an zu beeinflussen. Zum zweiten ist es ihr Anliegen, durch vielfältiges ideologisches Wirken den Kampf um Spitzenleistungen zur Sache aller Angehörigen des Kombinats zu machen. Drittens bestimmt sie exakt den speziellen Schwerpunkt jeder APO zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Und viertens wird eine gründliche Parteikontrolle ausgeübt, damit diese Kernfrage des ökonomischen Leistungsanstiegs nie aus dem Blickfeld gerät.

## Woher nimmt die Leitung die Sachkunde?

Als erstes ergibt sich die Frage, woher die Leitung der BPO ihre Sachkunde nimmt, um in Sachen wissenschaftlich-technischer Fortschritt ein gewichtiges Wort mitreden zu können. Und das, ohne die Verantwortung der Direktoren und Wissenschaftler zu schmälern. Im Gegenteil, ihr Bewußtsein, persönlich hohe Verantwortung zu tragen, wird bestärkt.

Die BPO ist ein kampfstarkes, politisch erfahrenes und fachlich versiertes Kollektiv. Die Besten sind in die Parteileitungen gewählt worden. Da ist viel Urteilsvermögen konzentriert. Doch nicht weniger wichtig ist der Arbeitsstil der BPO und ihrer Leitung. Sie stützt sich in ihren Entscheidungen auf den Rat aller Thälmann-Werker. Sie verschafft sich den geistigen Vorlauf, um beurteilen zu können, ob heute die Weichen in Sachen wissenschaftlich-technischer Fortschritt richtig gestellt werden, um zu wissen, in welche Richtung sich das Kombinat mit seinen Erzeugnissen und Technologien bewegen muß, welches Tempo dabei einzuschlagen ist.

Dazu nutzt sie den Forschungsrat des Kombinats,